

DRŽAVNO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2022./2023.
KATEGORIJA II

Hörverstehen - Transkripte der Texte

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1. - 5.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann das Interview an. Du hörst das Interview zweimal. Wähle für jede Aussage die passende Ergänzung, a, b oder c, aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

Mein Austauschjahr

Hallo Alice, stell dich bitte kurz vor und erzähle uns von deinem Schüleraustausch!

Hey, mein Name ist Alice, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Baden-Württemberg. Mein Auslandsjahr verbringe ich in Thailand, in der Provinz Nonthaburi, die nur 20 Kilometer von Bangkok entfernt ist. In 3 Monaten werde ich schon wieder zurück nach Deutschland fliegen. Die Zeit vergeht viel zu schnell!

Wie bist du darauf gekommen, einen Schüleraustausch zu machen?

Als mein Vater 17 Jahre alt war hat er 10 Monate in den USA verbracht. Noch bis heute erzählt er viel davon und der Kontakt besteht noch immer nach Amerika. Das hat es für mich sehr interessant gemacht, sodass ich schon mit 13 Jahren wusste: Nach der Realschule möchte ich ins Ausland! Außerdem arbeiten meine Eltern bei der Firma Würth, die für Mitarbeiterkinder Teilstipendien für die Austauschorganisation AFS anbieten. Auch das war ein entscheidender Punkt für mich, warum ich meinen Schüleraustausch mit AFS mache.

Es gibt das Vorurteil, Schüleraustausch sei nur etwas für Gymnasiasten oder gar „ein Elite-Ding“.

Wie hast du das wahrgenommen?

Vorurteile gegenüber Realschülern habe ich in meinem Austausch bis jetzt nicht erlebt. Nur manchmal kam ich mir weniger gebildet vor, als mir bewusst wurde, dass die meisten Austauschschüler Gymnasiasten sind. Damit hatte ich aber persönlich viel mehr Probleme, als die Gymnasiasten.

Welche Vorteile siehst du im Schüleraustausch?

Ein Auslandsjahr bringt sehr viele Vorteile mit sich. Man findet eine zweite Familie und baut lebenslange Freundschaften auf. Man lernt eine neue Kultur kennen und lernt das zu schätzen, was man in Deutschland als selbstverständlich ansieht. So habe ich auf einer Insel geschnorchelt, die Menschen und die Kultur kennengelernt und auch eine Woche im Meditationscamp verbracht. Durch den Austausch wird man ja selbständiger, setzt sich Situationen aus, welche man in Deutschland vermeiden würde und entwickelt sich persönlich.

Weißt du schon, was du nach dem Schüleraustausch machen wirst?

Nach meinem Austausch werde ich meine freie Zeit mit Praktika und Ferienjobs füllen, damit ich etwas zu tun habe und hoffentlich nicht in ein "Tief" fallen werde, solange alle in meinem Umfeld noch Schule haben. Nach den Sommerferien werde ich an ein Aufbaugymnasium wechseln, für welches ich mich schon vor meinem Auslandsjahr beworben hatte. Danach möchte ich auf jeden Fall zurück nach Thailand gehen, um mit dem Rucksack durch das Land zu reisen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gern geschehen!

Bearbeitet nach: <https://www.austauschjahr.de/blog/schueleraustausch-nicht-nur-fuer-gymnasiasten-alice-im-interview>, 4. 12. 2022

Aufgabe 2

Lies zuerst die Aufgaben (1. - 5.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Sind die Deutschen wirklich so pünktlich?“ an. Du hörst den Text zweimal. Kreuze die richtige Antwort, a), b) oder c), an. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

Sind die Deutschen wirklich so pünktlich?

Über jede Nation gibt es Vorurteile. Die Deutschen sind ordentlich, fleißig und pünktlich. Sie trinken gerne Bier und haben keinen Humor. Das glauben viele Leute auf der ganzen Welt. Woher kommen diese Klischees? Und sind sie richtig?

Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit sind typisch deutsch. Eigentlich sind das preußische Qualitäten. Preußen war ein großer und bedeutender Staat innerhalb Deutschlands. Im 18. Jahrhundert regierte dort Friedrich Wilhelm I. Er war ein sparsamer König, der keinen Luxus mochte. Ordnung und Fleiß fand er besonders wichtig. Friedrich Wilhelm I. machte aus Preußen einen modernen Staat mit einer starken Armee. Die preußischen Beamten und Soldaten sollten pünktlich und gehorsam sein. Auch der nächste König, Friedrich der Große, fand die preußischen Qualitäten sehr wichtig. Sie halfen ihm dabei, Preußen zu einem der bedeutendsten Länder Europas zu machen.

Heute sagt man über alle Deutschen, dass sie fleißig und ordentlich sind, so wie damals die Preußen. Nicht alle Deutschen glauben, dass das stimmt. Die Menschen in Deutschland diskutierten neulich über Sparsamkeit und Fleiß. Denn anders als das reiche Preußen hat Deutschland heute Staatsschulden. Außerdem gibt es natürlich auch faule Deutsche, die nicht arbeiten wollen.

Russen erzählen gerne lustige Anekdoten. Engländer sind berühmt für ihren schwarzen Humor und aus Amerika kommen lustige Kinofilme. Und die Deutschen? Sie haben keinen Humor. Vielleicht ist das so, weil Humor nicht gut zu Fleiß und Ordnung passt. Ein weiteres Vorurteil lautet: Die Deutschen haben keine Ahnung von Mode. Stimmt das? Der berühmte deutsche Modedesigner Karl Lagerfeld lebt jedenfalls lieber in Frankreich als in Deutschland. Deutsche Männer, die Socken zu Sandalen tragen, machen etwas falsch, sagt Lagerfeld. Dass deutsche Touristen mit ihren Socken im Ausland auffallen, ist ein weiteres Klischee. Es gibt auch ein Vorurteil, das ganz sicher richtig ist: Die Deutschen trinken viel Bier. Etwa 109 Liter trinkt ein Deutscher pro Jahr. Nur die Tschechen und die Iren trinken noch mehr.

Bearbeitet nach: <https://www.vitaminde.de/leseproben/leben/36-leseprobe-50.html> (27.11.2022)